



Afrika I | 1995.3

Männer. Ihre Stützfeder, einst aus kräftigen Stämmen geschützt, im Nachbital der Ahnen, sind durch Lehrgylinder ersetzt, an manchen kleben mangelgeschützte Böden, die selbe Stütze tragend, in deren Schwitzwerk von trauriger Ausstrahlung. Wahrlich wurden die andern Stützen an europäische Händler veräußert. Kein Richterspruch, wer sollte ihnen ein wenig mehr Wohlstand verdanken?

Es ist Dämmrung, ich liege auf dem Dach eines Gefächts, aus verschiedenen Richtungen dringt das dumpfe stampfende Geräusch der Hüsemönster an mein Ohr. Ihr rhythmisches Schlagen vermischt sich mit dem Echo, das der Abgrund zurückwirft. Stimmen fliegen wie Kerlichter durch das Dunkel. Es ist Nacht. -

masque de jeune fille / dogon



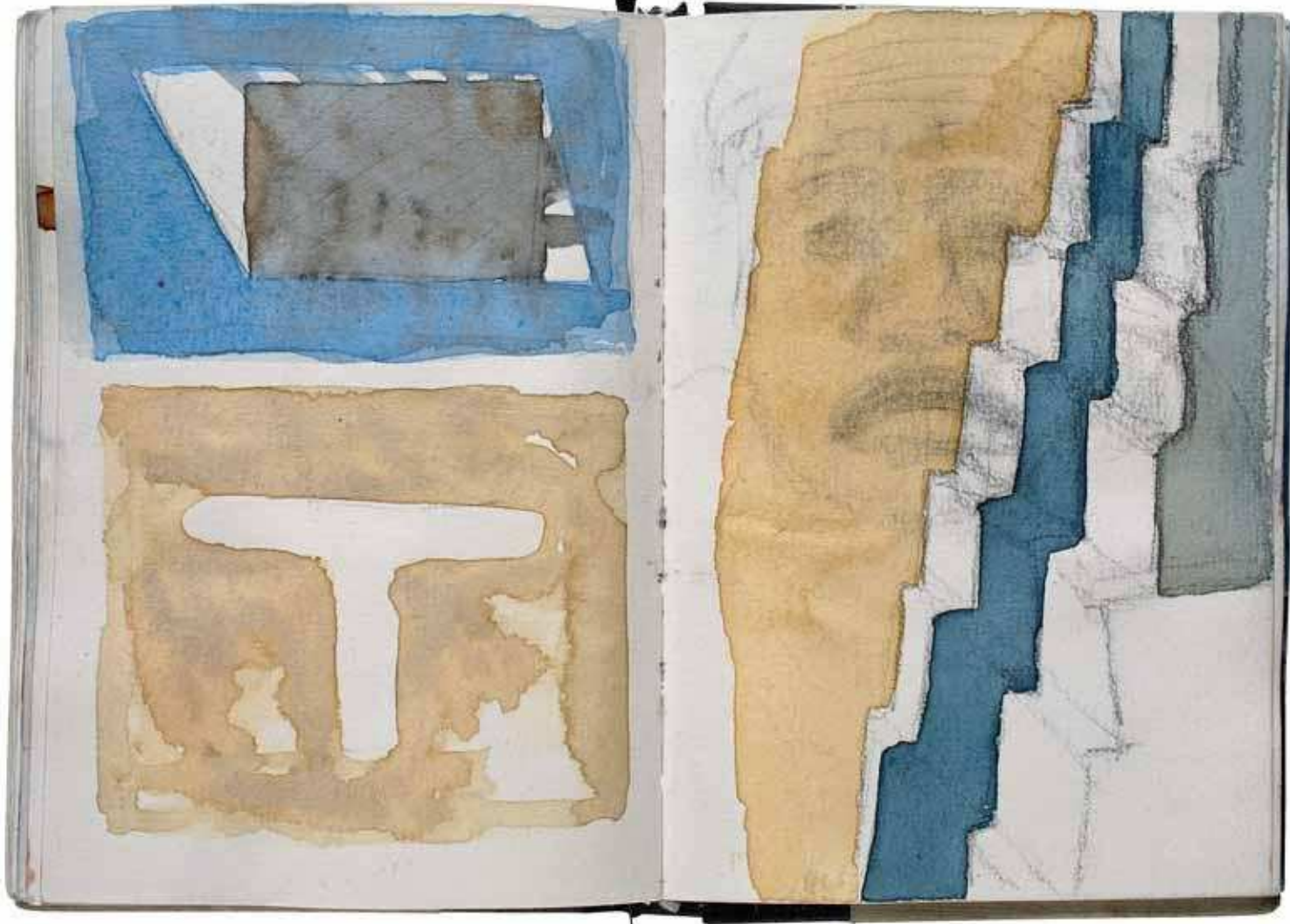
Ein vorbeiziehender Karren. Aufbrechen. Ankommen.
Weiterziehen. Dazwischen liegenstürmende
Kinder, Frauen, Männer, die Waren anblicken,
Getränke und Essen verlangen. Im Karren
Im Tal vorbeisauende Büsche, ⁱⁿ schlängelnde,
ausgetrocknete Flußläufe, zwischende
Baumrassen und hin und wieder ein
leuchtendes Farbkupfer, indigo, saftgrün, sit-
ter rot und gelb, Hüter mit Ziegen oder große
Zebu rinderherden, die mächtige, weit aus-
schwingende Hörner krönen.
Auf beiden Seiten Menschen entlang der so
die Landschaft gebauenen Schenke. Tausen-
de von Kilometern halten sie ein Band,
das nie abzureißen scheint, ohne daß
ihre Holzsäulen und ihre Darbächer offen
einsehbar würde. Als würden sie aus der
wie unbewohnten Wüste, als würden sie aus
dem Nichts kommen. Als lägen sie in
einem fernen unbekannten unbewohnten
Horizont. Ihre großen Farben scheinen auf
und verlieren sich, scheinen auf und verlieren
sich. Und bis es so weit sein wird, daß die







Kreta | 2006.1



Mexiko I | 2008.1

neu aufbauen werden, ^{Tollteken}
^{in Tula}
Zapoteken in Monte Alban, die
Maya im zentralen Tiefland
und die Maya-Tollteken in Yu-
catan, die Totonaken in El
Tajin.!

Dimensionen von impletem
Ausmaß und die Propagationen
der Sonnen- und Mondpyramiden
de wie aus dem Nichts lohne Vor-
läufer, wenn man ihr stetes Über-
bauen außer Acht läßt) zur Volk-
kommunheit erhoben.

Tagsüber leider sehr überlaufen,
gibt die Stätte einem Vergnügungs-
park. Die Herden brauchen sogar
auf dem Top der großen Pyramide
einen Müllcontainer. Was für
ein elender Stumpf sinn.

Teotihuacan 10.02.08

Fläche → Raum

Räumlichkeit aus der Fläche

Malerei agiert auf der Fläche
in

Die
Verzichtung der dritten Dimension
und Linearperspektive als Notwen-
digkeit, einen Raum in Verschmel-
zung mit der Zeit zu schaffen: ein
aktiver Raum ohne Flucht-Punkt, der
aus der Zeit sich schafft





Mexiko I | 2008.1

In diesem Zeit-prozess, der in die Zeit verläuft und sich
 dieser als Raum- und Sinn schaffender Größe gewahrt wird,
 kann sich dann Tiefe und Nähe zum und im Bild
 vorstellen.

Distanz ist demnach auch eine Betrachtung nicht nur
 bezüglich dem Bild und dem Betrachter, sondern auch
 eine Reflexion der Mittel, die das Bild konstituieren
 und auf Realität hin ausgerichtet sind, die das
 Bild "ins Bild" bringen will.

Distanz schafft sich in unseren Bildern:

- durch eine indirektierte Auf- und Miteinander-
 schichtung von Lasuren, die das Bild auf den
 ersten Blick einen geometrischen Charakter verlei-
 hen
- der, aufgrund der verwendeten Lasurtechnik
 notwendige Glanz der Bildoberfläche, der in

x Bilder machen, die "stehen" wie ein spiegelnde See
 und sich doch gleichzeitig bewegen: horizontal und
 vertikal und in die Tiefe und auf den Betrachter
 zu kommen. Diese "Widersprüche" in einem Bild
 binden, so dass sie einem höchst natürlich erschei-
 nen, obwohl ihre In-Beziehung setzen ausgeglichen
 scheinen und doch ihre spannungsgeladenen Gegensätze

horizontale
 fast laufende
 Zeit



240 x
 33cm
 vertikale
 Zeit /
 Schichten
 & Farben
 die
 spürbar
 ist an allen
 Stellen

nicht eindringen, sondern steigen. Distanz kann maximale
 Steigerung zur Ruhe führen.

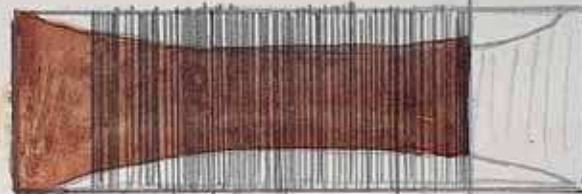
horizontale und vertikale
Bildkonzepte, die jeweils
ihren Gegenpol in sich tragen,
um der Durchsichtigkeit des rei-
nen metrischen Zeitbegriffs zu
entgehen, d.h., dass die jeweiligen
Bewegungen (hor./vert.) durch Bre-
chung gleichzeitig

140 x 600 cm



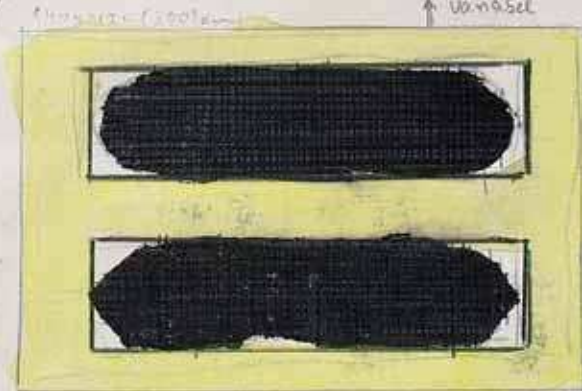
Speicher/
horizontal
variabel →

horizontal (mit vertikalen Brüchen/
durchbricht die reine Debita
u. schafft Bewegung im
Stellen)



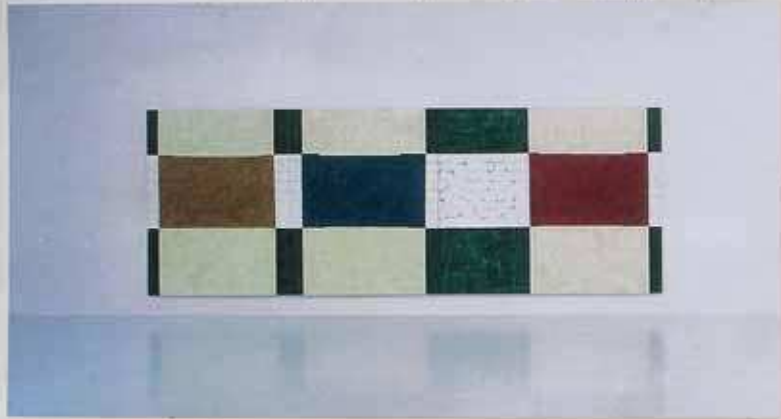
zum "Stellen" kommen, ohne
desfalls eliminiert zu wer-
den

Speicher/
vertikal
variabel ↑



vertikal (mit horizontalen Brüchen/
durch horizont. Ausdehn.
und vertikale Beweg. / Vertikal
durchbrechen)

Zeit
Dauer
beurzte Stillstand



„Großer Speicher I“, 240 x 670 cm, zweifelhig, 2003/04

das Bild ist Stillleben und Architekturen gleichermaßen und kreiert/konstruiert mit horizontal. Ablaufzeit mit vertikalen Zeitplätzen, impliziert Zeitfluß ebenso wie „stehende“ Zeit (Stillstand)

Ich stelle nichts in der Zeit und im Raum dar: die Zeit, die Raum und Ding schafft, ist mein Zufall; was das Bild erzählt, ist sein Prozess selbst, das, was es ins Werden bringt und zusammenhält



(Dulka) - Juni 2002
Bereitschaft und Beschränkung



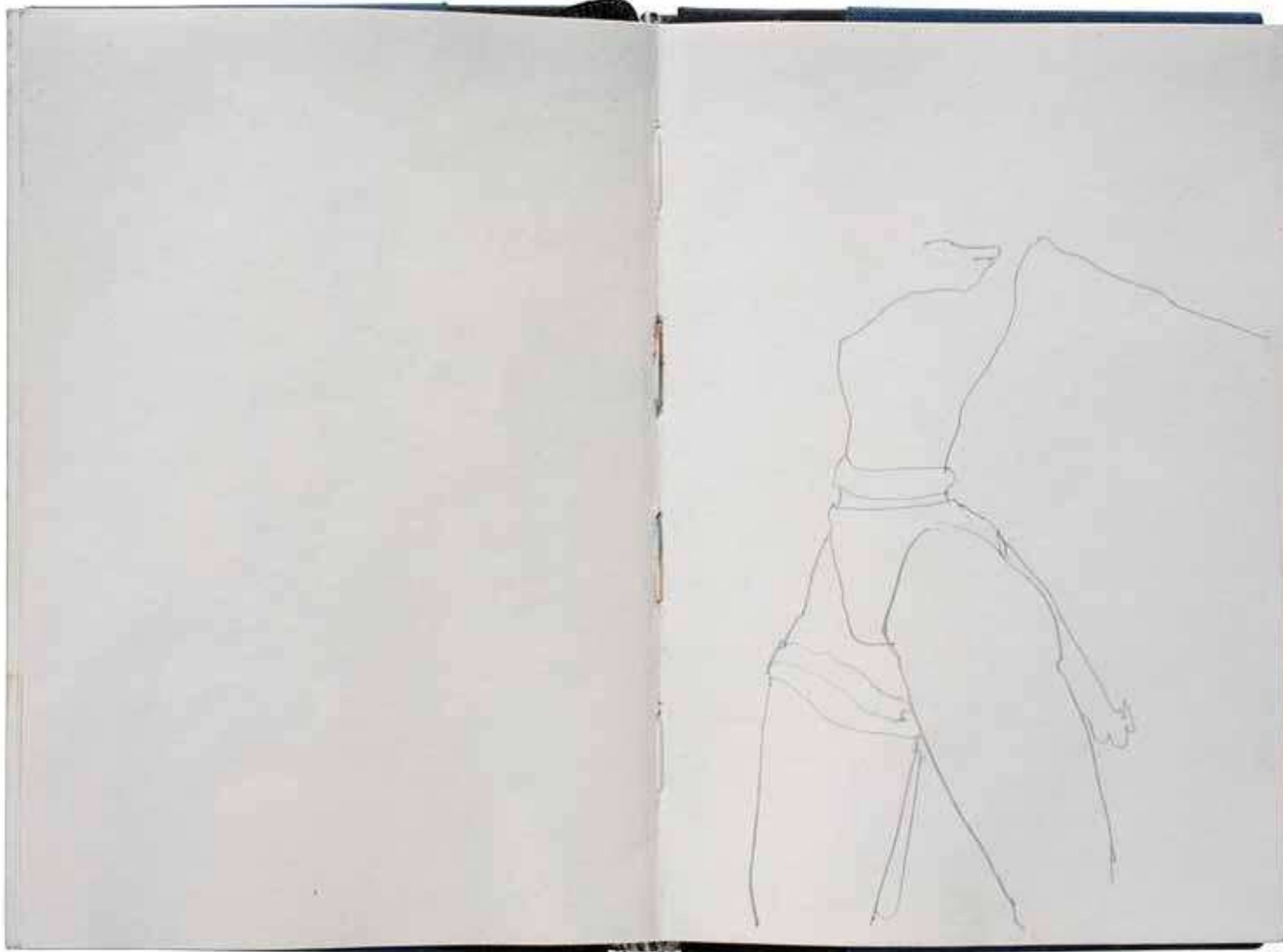
Flavante
(Bereitschaft)

(Quintan)

und in Bewegungsrichtung (Zonen) und in „stehende“ Zeit (Stillstand) (Platone)



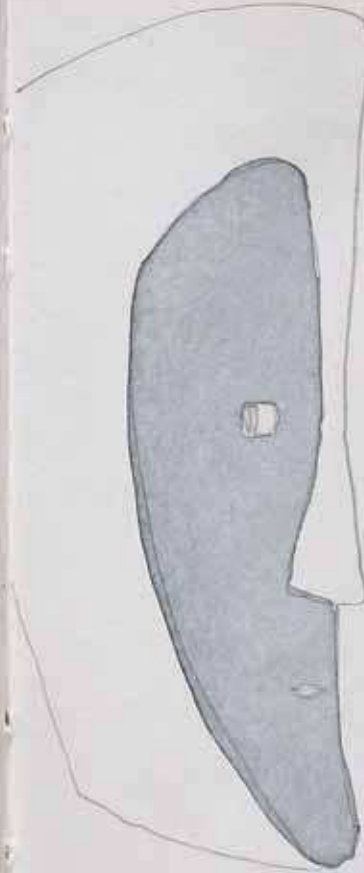
New York/Bethany/Montauk | 2005.2



Kreta | 2006.1

BLOCK

Verschiedene Ereignisse, Dinge,
Beobachtungen ineinander
bringen, Überlagerungen, nicht
uebereinander setzen, colla-
gieren wie etwa im Kubis-
mus. Aber auch das Ineinan-
der so verdichten, dass ein
Block entsteht, eine Prä-
senz, nicht Repräsentanz dieser
ineinandergemalten Dinge,
Räume, Zeiten, Gegenwärtig-
keit! Ansammeln und gleich-
zeitig die Ansammlung eli-
minieren. Durchsichtigkeit,
Diaphanie versus banale Of-
fensichtlichkeit. Der Raum-Zeit-
block vernichtet die Zeit, was
ist, ist Präsenz. 5.01.07



Eine Wespe setzt sich auf die Fenstebank. Miths meines
 Fingerringes, die sie sanft berührt, kontaktiert ganz
 leicht als Glühwürmchen wie eine feine Traumreaktion.
 Am andern Tag sieht sie noch immer an derselben Stelle,
 ihr Hornkörper scheint leicht gedrunpft, gegenüber
 dem Vorgang kleiner, geschwunden zu sein. Ihre Reaktion
 unter meiner anlippenden Fingerringe gebessert. Am
 folgenden Tag ist sie nur noch hohle Hülle und
 tot.
 Ein andern Mal entlockt sich an bewandelter Stelle
 ein großer Pfauenauge, wunderbar färsch, seine aus-
 gebreiteten blauen Blütenstaubflügel, hind dem
 Schwärzling tippe ich sanft an, wie zu mir die
 Wespe, zittert das Tier nur leicht, als fänge diese
 Bewegung nicht von ihm selbst an, sondern von



Kreta | 2008.5

